

# „Mediation ausbauen“

Ein neues Buch soll für Überblick sorgen, denn Mediation ist ein politisches Ziel und wird in Luxemburg an Bedeutung gewinnen, sagt der Autor

LUXEMBURG  
CORDELIA CLAYTON

**E**in Buch zum Thema Mediation hat Jan Kayser am Montagabend in der Handelskammer vorgestellt. Das Werk beschäftigt sich auf 335 Seiten mit der Anwendung der Mediation, mit den bislang existierenden Akteuren in Luxemburg sowie mit den juristischen Grundlagen. Geschrieben hat es jemand, der sich damit auskennt. Denn Kayser ist nicht nur Jurist, sondern auch Generalsekretär des „Centre de Médiation Civile et Commerciale“ (CMCC), das Mediation in den Bereichen Zivil- und Handelsrecht anbietet, sowie Präsident der 2005 gegründeten „Association Luxembourgeoise de la Médiation et des Médiateurs Agréés“ (ALMA), die die verschiedenen Akteure in Luxemburg vereint. Wir haben ihn gefragt, was es mit dem französischsprachigen Werk auf sich hat.

**Herr Kayser, warum haben Sie ein Buch über die Mediation in Luxemburg geschrieben?**

**JAN KAYSER** Ich wollte einen Überblick geben über das, was es bisher in Luxemburg im Bereich Mediation gibt. Das hat auch politische Gründe. Denn der Koalitionsvertrag sieht an vielen Stellen auf den Reformbedarf und die notwendige Weiterentwicklung der Mediation ein, also auch in den Bereichen Kultur- oder Verwaltungsvollstreckung eingesetzt werden soll. Mediation ist ein politisches Ziel hier im Land. Herr Brau hat sich sehr dafür eingesetzt und ich gehe davon aus, dass Frau Tansum das fortführt als Politiklerin, die sich sehr interessiert und engagiert in dieser Sache zeigt. Darüber hinaus geht es auch um die Professionalisierung. Über Mediation soll laut Koalitionsvertrag auch im Rahmen von Pilotprojekten in der Justiz verstärkt informiert werden. Dieses Hinweis auf Mediation soll in bestimmten Bereichen obligatorisch werden.



Jan Kayser hat sich früh für Mediation eingesetzt

Foto: Fotomuseum/Julia Schmitt

**Gibt es denn immer noch Leute, die nicht wissen, was das ist?**

**KAYSER** Ja, eine ganze Menge. Deshalb richtet sich das Buch an Anwälte, Ministerialbeamte, Unternehmensjuristen, Mediatoren, Richter und andere Interessierte.

Es soll das Thema zugänglich machen und bei Etablierung von Mediation helfen. Manchmal bestehen auch Missverständnisse. Da wird dann der Mediator mit dem Anwalt verwechselt und als liebster Mensch gesehen, der die Interessen nur einer Partei vertritt. Das stimmt so natürlich nicht. Auch hier soll das Buch informieren.

© La Médiation au Grand-Duché de Luxembourg, Larcier-Verlag, 335 Seiten, 75 Euro, ISBN 978-2-87998-557-0



Das Buch spricht ein breites Publikum an

## NEWS



### Nouvel arrivé

**LUXEMBURG** Société Générale Private Banking (SOPB) a annoncé hier par communiqué la nomination d'Olivier Leclerc en tant que Directeur des activités de Banque Privée pour Société Générale à Luxembourg. Olivier Leclerc aura pour mission de poursuivre la transformation des activités de Banque Privée de Société Générale à Luxembourg et leur développement tant au Luxembourg que sur ses marchés en zone euro. Il succède à Jeanne Duvoux, qui quittera le Groupe pour mener de nouveaux projets professionnels en dehors du groupe. **LJ**



### Rapprochement effectif

**LUXEMBURG** Datacenter Luxembourg s'ajoute au capital de Lux-Net, apprend-on hier par communiqué. Les deux sociétés confieront ainsi leur personnel initié en décembre 2016. Ce rapprochement permet l'émergence d'un nouvel acteur majeur du secteur du cloud et des télécommunications en Luxembourg, qui réunira 85 collaborateurs pour un chiffre d'affaires de plus de 17 millions d'euros. « Suite à notre partenariat il y a trois ans, ce rapprochement était inévitable. Il s'agit non seulement d'une synergie, mais également de contribuer à l'évolution du paysage des télécommunications luxembourgeoises », explique Manuel Coelho, CEO de Datacenter Luxembourg. **LJ**